diese ihre Sternkunde werden sie in den Stand gesetzt, zu jeder Nachtzeit, wenn es sternenklar ist, die Stunde ziemlich genau zu bestimmen.

Im Schachspiel sind viele von ihnen sehr geübt, dagegen ist ihnen die Instrumental-Musik gänzlich unbekannt, und alle ihre Tänze werden blos nach dem Gesange aufgeführt.

Vom Kalender haben sie auch mehr als gemeine Kenntniß. Sie sind mit dem Ab- und Zunehmen des Mondes genau genug bekannt, um darnach die Ebbe und Fluth des Meeres berechnen zu können.

Solche Arbeiten, die zu gewissen Zeiten im Jahre vorgenommen werden müssen, richten sich bei ihnen nach den unbeweglichen Festen oder andern wichtigen Tagen, welchen sie das Wörtchen: Messe oder Oeke anhängen, z. B. Mariemesse, Grägersmesse, Mikjalsmesse, Krosmesse (Kreuzesmesse), Halversöke, (Halbjahrstag, der 15. Mai,) Jouansöke (Johannistag) u. s. w. Allein die Veränderung, welche etwa vor hundert Jahren das ganze Jahr und somit auch die unbeweglichen Feste um 14 Tage in der Zeit zurücksetzte *) bewirkte, daß die Bewohner von Färöe, die sich nie vom Alten trennen, diese Tage zweimal im Jahre haben, die sie durch die Beiwörter alt und neu von einander unterscheiden, und wovon das neue Fest jedesmal 14 Tage vor dem alten fällt.

Sie verstehen den Tag eben so gut als Ausländer in 24 Stunden einzutheilen, und so ziemlich jedem Glockenschlage seine richtige Benennung zu geben. Doch folgen sie in der Eintheilung und Benennung der Tageszeiten ihrer eignen gewohnten Weise. Sie theilen nämlich den Tag in acht Theile (Oekter genannt, und jeden dieser Theile wieder in 3 Stunden. Zu genauerer Bestimmung der Zeit haben sie aber auch halbe Oekter, die also 1½ Stunde dauern, und ihren Nahmen von der Himmelsgegend erhalten, in welcher die Sonne zu dieser Zeit steht, z. B.:

4½	Uhr	Morgens	heißt	halvgaaen	Oester,	d. i.	Ost-Nord-Ost,
6	„	„	„		Oester,	„	Ost,
7½	„	„	„	halvg.	Landsuur,	„	Ost-Süd-Ost,
9	„	„	„		Landsuur,	„	Süd-Ost.
10½	„	„	„	halvg.	Middag,	„	Süd-Süd-Ost,
12	„	Mittags	„		Middag,	„	Süd,
1½	„	Nachmitt.	„	halvg.	Novn,	„	Süd-Süd-West,
3	„	„	„		Novn,	„	Süd-West,
4½	„	„	„	halvg.	Vester,	„	West-Süd-West,
6	„	Abends	„		Vester,	„	West,
7½	„	„	„	halvg.	Utnering,	„	West-Nord-West,
9	„	„	„		Utnering,	„	Nord-West,
10½	„	„	„	halvg.	Noran,	„	Nord-Nord-West,
12	„	Mittern.	„		Midnat,	„	Nord.

*) Der Uibersetzer läßt diese Worte des Textes unverändert. Sie beziehen sich augenscheinlich auf die, im Jahre 1700 in den protestantischen Ländern eingeführte, Verbesserung des alten Julianischen Kalenders. Doch beträgt der Unterschied zwischen diesem und dem Gregorianischen Kalender im laufenden Jahrhundert nur erst 12, nicht 14 Tage.